

# Blumfeld, Eines Tages

1

Eines Tages  
Du wirst ihn vergessen  
Du trittst aus dem Schatten  
und siehst Dich verlassen  
es war'n keine Geister.  
Du schliet Deine Augen  
um Dich zu beschützen  
Dir schwinden die Sinne  
ein Zerfall, kein Verschwinden  
Du strzst und versteinerst  
und sinkst ohne Frage  
durch schlaflose Nchte  
in grundlose Tage  
niemand versteht Dich  
nichts mehr wird kommen  
Deine innere Stimme  
niemand hat sie vernommen  
sie wollte nicht klingen  
Du suchst Dich zu finden  
in den Stimmen der ander'n.

2

In Lieder getaucht  
in Legende und Nachricht  
Du bist nur die Abschrift  
dessen was man Dir vor schreibt  
ein Nichts ohne outfit  
sobald Du es abstreifst  
zum Schweigen gebracht  
im Himmel der Geigen  
da spielst Du die erste  
ganz fr Dich und die ander'n  
die wenn sie Dich ansehen  
sehen was sie sein wollen  
so wie Du sie ansiehst  
siehst Du was Du bist  
Gestalt aus Gerchten  
Du fhlt wie sie kochen  
und fragst ununterbrochen  
wo kann ich noch hinfahr'n  
zur Hlle - wo liegt das

3

Mit einem Fu in der Wildnis  
mit dem ander'n am Highway  
stehst Du fr Dich allein  
in Gedanken versunken  
Du kannst sie nicht lesen  
und willst ihnen nachgehen  
Deinem Geist auf den Grund  
ihm an Kreuzungen zusehen  
wie seine Blitze verrckt spielen  
und funkeln  
und tappst nur im Dunkeln  
mit der Weisheit am Ende  
ein Blinder mit Krckstock  
der es besser verstnde  
ein Lied davon zu singen  
will sich ein Bild davon machen  
Du schaut aus dem Fenster  
und siehst schwarz  
in den Spiegel.

4

Ein zweites Gesicht  
kommt Dir wie gerufen  
erscheint aus dem Nichts  
und bringt Licht in Dein Dunkel  
seine Augen beleuchten  
wie Laser die Punkte  
sein Blick öffnet die Nacht  
legt einen Schnitt in die Welt  
Ist sie im Dunkeln  
und setzt Dich ins Bild  
Deiner eigensten Enge  
gilt die Lichtung als Weite  
Deiner freien Entfaltung  
zur Verfügung gestellt  
tritt in Deinen Schatten  
black box, die Zweite  
Deine andere Seite  
und führt Dich ins Feld  
Du gehst mit der Zeit  
in eine innere Ferne  
mit magischen Kräften  
Dein Geheimnis zu lichten  
zerstreust Du den Zweifel  
und stehst in den Sternen.

5

Eine Frage im Raum  
in sprachlosen Zeiten  
Du kursierst als Pulsar  
durchquerst luftleere Weiten  
und wirst zum Begriff  
gegen alle Natur  
in drei Teufels Namen  
leistest Du Deinen Schwur  
er bringt Dich zur Sprache  
Du hältst sie in Schweigen  
darin bist Du bewandert  
und so kommst Du zur Welt  
ein Monster vom Himmel  
ein Engel, der flüchtet  
bilingual born hobo  
Dein Weg ist bereitet  
die Weichen gestellt  
für eine Stunde der Wahrheit  
vergehen die Jahre wie Strobo.

6

2000 Light Years  
in 20 Minuten  
ein ewiges Selbst  
im Zentrum des Zweifels  
ein Fremdes auf Erden  
papierene Routen  
ein Wunsch ohne Ziel  
ein Glück ohne Spur  
Du machst einen Anfang  
zwischen Graten und Gleisen  
als Ganzes erschaffen  
eine innere Uhr  
zählst die Stunden, die Minuten  
verliert das Haus  
durchtrennst die Schnur  
und gehst durch Wunden  
die noch bluten

wie durch ein Tor  
zu einer anderen Weit.

7

Unten am Flu  
die Nacht ist ein Meer  
so wie die Wellen  
im Winde sich wiegen  
It Du Dich treiben  
und suchst Deinesgleichen  
Kinder der Nacht  
an Orten des Lichts  
stehen im Freien  
und geben Dir Zeichen  
das Zwischen von Zweien  
unterwandert das Nichts  
Du nennst es Liebe  
und heiligst die Mittel  
es bricht Dir das Herz  
und zeitigt die Schrift  
Du htest den Schmerz  
und lenkst Deine Schritte  
von Dunkel zu Dunkel  
allem Abschied voran.

8

Gefhle, Gedanken  
im Geheimen gesammelt  
das Schwarze der Zeit  
ein verlorener Sohn  
jenseits von Jedem  
mit dem Leben im Rckstand  
ein schlafender Blitz  
oder Loop - das Phantom  
ein Zwilling im Geiste  
ihr kennt Euch vom Sehen  
wei Dunkles zu sagen  
und spricht Dir aus der Seele  
die Wahrheit schreibt mit  
der Text sprengt die Party  
eine eigene Welt  
in der ersten Person  
melodisch verkrpert  
in Worte gekleidet  
It Du Dich fallen  
und trittst in Aktion.

9

Neue Wege  
neue Nchte  
die Welt ist jung  
Du trgst den Traum  
durch weie Seiten der Geschichte  
als Bild aus einer and'ren Zeit  
scheint das Glck  
in Deinen Worten  
ein Strom von dem kein Dritter wei  
nach Nirgendwo  
zwischen den Orten  
mise en abyme  
riding the blinds  
New York, London, Paris, Munich  
in der Schwebe, wie im Flug  
besonnen aufgetaucht in Formen  
Zeitenwende

Epilog.

10

Zurckgegeben  
an das Dunkel  
das Bild erlischt  
der Traum ist aus  
oh, you understand change  
and you think it's essential  
am eigenen Leib  
findest Du keinen Frieden  
Du bist es gewohnt  
jemand anders zu sein  
um die Wahrheit zu sagen  
dem hast Du Dich verschrieben  
Du fhlst Dich leer  
Du bist allein  
zur Trauer des Tages  
verstummen die Lieder  
Du giltst als vermit  
und verschwindest noch mehr  
in den Bergen der Schrift  
findest Du Dich nicht wieder.

11

Jetzt kommt die Angst  
Du atmest sie bitter  
kein Ton bringt Hilfe  
die Welt wird Dein Feind  
Du fliehst in die Schuld  
und siehst wie durch Gitter  
Du bist ein Gefangener  
vergangener Zeit  
stehst vor dem Nichts  
und erinnerst Dich dunkel  
ein kommendes Wort  
glnzt durch Abwesenheit  
Du fasst Dir ans Herz  
und greifst nur ins Leere  
ein Schmerz ohne Rnder  
schlagt Dich in seinen Bann  
Du sinkst in die Kissen  
mit bleierner Schwere  
und erwartest das Ende  
das gestern begann.

12

Alles macht weiter  
die Welt geht nicht unter  
Rechnungen kommen  
Du wirst mde vom Warten  
Geduld der Vereisung  
Du hltst Dich in Grenzen  
es gibt kein Entkommen  
Du bist was Du bist  
lter, nicht schlauer  
zu schwach um zu glnzen  
Deine Worte verfaulen  
Du nimmst ein Blatt vor den Mund  
Deine Hand schreibt  
kein verlorenes Leben  
die letzten Seiten  
kein Testament.  
Eines Tages  
Du wirst ihn vergessen

Du trittst aus dem Schatten  
und siehst Dich verlassen  
es war'n keine Geister.